







Offer Eury.



Daß, Ben Seib- und Sebens-Strafe,

der, bev Mustbeiluna

nothige Wein

von denen Fredigern selbst angeschaffet, auch von ihnen selbst in den Relch jederzeit gegossen/
und solches keines weges mehr durch den Kuster werrichtet werden soll.

De Dato Berlin, den 26. Septembris 1737.

GALBENGTADE, MI

Gedrudt in der Ronigl. Preuß. Privil, Bergmannifden Buchdruderen.



Sottes Snaden, König in Breusen, Kanggraf zu Brandenburg, des Beiligen Römischen Reichs Srtz. Sämmerer und Shurfürst. Souverainer Brinz von Oranien/Neuschatel und Valangin, in Geldern/zu Magdeburg. Clebe. Jülich. Berge. Stettin. Pommern der Casuben und Wenden. zu Mecklenburg. auch in Schlesien zu Croßen Serzgog. Burggraf zu Nürnberg. Sürst zu Halber.

Natieburg/Off-Friedland und Meure/ Graf zu Hohenzollern/ Ruppin/der Marck Ravensberg/ Hohenstein/ Tecklenburg/ Lingen, Schwerin/ Bühren und Lehrdam/ Herr zu Navenstein/ der Lande Rostock/ Stargard/ Lauenburg, Bütow/ Arlay und Breda/ 2c. 2c. 2c.

Whun kund und fugen biemit zu wiffen. Demnach Und. su Unferm allerbochsten Mißfallen, allerunterthaniast binterbracht worden, was maken ben Ausspendung des heiligen Abendmahls, insonderheit ben privat-Communionen, verschiedene Unordnungen sich hervorgethan, welche haubtfachlich daber rubren, daß die Saus Bater den Bein sum Abendmabl selber bolen lassen, und in specie die meis ften Prediger folden nicht felbst einschencen, sondern durch den Rufter einschencken laffen. Bir aber dergleichen Inconvenienzien binfunfftig vorgebeuget wissen wollen; Mis ordnen, fegen und befehlen Wir Krafft diefes, das von fambtlichen Dredigern in allen Und, von dem Allerhochften untergebenen Landen und Provingien, ben Administrirung derer Seil. Sacramenten, alle nur erfinnliche Behute famfeit gebrauchet, von ihnen felbft ber Wein angeschaffet, und ben privat-Communionen die Rosten von denen Rrane rfen, wann felbige des Bermdgens, bafür erleget, bingegen wann die Krancken arm und unvermogend, aus denen Rirchen Gelbern bergeschoffen, übrigens auch jederzeit von benen Predigeren felbst der Bein in den Relch gegoffen,

und solches keines weges von dem Kuster verrichtet, oder widrigen falls und daserne hieben ein Irrthum entstünde, der contravenirende Prediger am Leibe, und dem Besinden nach, gar am Leben gestraffet werden solle.

Geftalten dann Unseren Regierungen und Consistoriis imgleichen andern Geistlichen Gerichten und Collegiis, nicht weniger Unserm General-Fiscal und fiscalischen Bedienten alles Ernstes eingeschärstet wird, pflichtmäßig zu vigiliren, darüber nachdrücklich zu halten, und damit sich Niemand mit der Unwissenheit entschuldigen könne, soll gegenwärtiges durchöffentlichen Druckpublicirtes überall zu affigirendes Edick jedes Jahr, den ersten Oster Lag, von den Canseln abgelesen werden.

Uhrkundlich Unserer höchsteigenhändigen Unterschrifft und bengedruckten Königlichen Inn Siegels. Gegeben zu Berlin den 26. Septembris 1737.

Fr. Milhelm.



geit wann die Kranden arm und undernidgend, aus benen Rirchen Geldern bergeschoffen, übrigens auch jederzen von

anaflugase chlast and in mass and sidial is it. Cocceptuad

Gilli

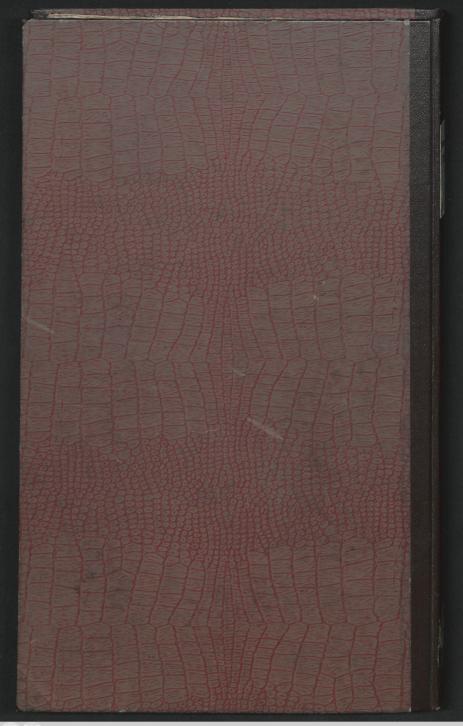
Kg 2962 40



56,

1018

P





Daß, Ben Seib= und Se der, bev Red Bredigern selb von ihnen selbst in den Relch i und solches keines weges mehr d verrichtet werden 3/Color De Dato Berlin, den 26. Sept HALBENGENS Gedrudt in der Ronigl. Preuß. Privil, Bergmi